

München im April 2022



Liebe Mitglieder und Freunde der Deutsch-Polnischen Gesellschaft München,

hiermit informieren wir wieder über anstehende Veranstaltungen in München und Online.

Weitere Veranstaltungen und Informationen aus und über Polen wie gewohnt auch immer aktuell auf unserer Homepage (www.dpgm.de), auf Facebook und Twitter!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Anna Goebel, Regina Wenninger und Anna Baumgartner

Vorstand der Deutsch-Polnischen Gesellschaft München e.V.

Aus dem Bereich bildende Kunst:

Bis zum 7. August 2022 läuft die Ausstellung „Stille Rebellen. Polnischer Symbolismus um 1900“ in der Kunsthalle. Aus dem Rahmenprogramm für die kommenden Wochen möchten wir Sie gerne auf folgende Veranstaltungen aufmerksam machen:

[Dienstag, 26. April, 18.30 Uhr: Vortrag von Prof. Dr. Andrzej Szczerski \(Direktor National Museum Krakau\): »Young Poland. The Revival of the Arts around 1900« \(lecture in English\)](#)

Das Junge Polen (Młoda Polska) war eine künstlerische Bewegung seit den 1890er Jahren, die polnische Künstler in allen drei Teilstaaten inspirierte. Sie stellte die politischen Schranken, die dem Land ohne eigenen Staat auferlegt wurden. Die Bewegung führte zu einer beispiellosen Blüte der bildenden Kunst, aber auch der angewandten Kunst und der Architektur und ließ sich von der Natur, der Geschichte und der bäuerlichen Kultur inspirieren. Heute gilt das Junge Polen weithin als das wichtigste Phänomen der polnischen Kunstgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, das noch immer die polnische Identität und die kulturellen Codes beeinflusst.

Der Vortrag widmet sich den wichtigsten Künstlerinnen und Künstlern der Młoda Polska und ihrer Meisterwerke. Auch die Wiederbelebung des Designs und die Suche nach einem nationalen Stil in der angewandten Kunst und der Architektur werden thematisiert. Den Wegen des Jungen Polens folgend liegt der Schwerpunkt des Vortrags auf Krakau, aber auch

die internationalen Kontexte, in denen polnische Künstler aktiv waren sowie die Rezeption ihrer Werke in Europa um 1900 werden vorgestellt.

Anmeldung unter 089/22 44 12 oder kontakt@kunsthalle-muc.de

WO: Kunsthalle München, Theatinerstraße 8, 80333 München

Donnerstag, 28. April, 20.30 Uhr: »Die kleine Ewigkeit der Kunst« – Ein Abend für den polnischen Dichter Adam Zagajewski

Lesung und Gespräch mit Zagajewski-Wegbegleiter Michael Krüger, Übersetzerin Renate Schmidgall und Dichter Tadeusz Dąbrowski inmitten der Ausstellung *Stille Rebellen. Polnischer Symbolismus um 1900*.

»Jeden Tag entscheiden wir, ob wir die weiße Flagge der Kapitulation aus dem Fenster hängen oder den von kühnen Farben strotzenden Gobelin eines Gedichts«, so der große polnischsprachige Dichter **Adam Zagajewski** (geboren 1945 in Lemberg, Ukrainische SSR; gestorben 2021 in Krakau). Zeitlebens vertrat er – als Dichter und als Essayist – die Farbkraft des geschliffenen Denkens und Sprechens und den Wert dessen, was sich jenseits des Alltagsbanalen erschließt (in Träumen, Utopien oder Mystik), und er bewegte sich dabei wie die polnischen Symbolisten in einem internationalen Rahmen. Ein Jahr nach Zagajewskis Tod erinnern in Lesung und Gespräch an ihn und seine Bezugnahmen auf die polnische wie die deutsche Kulturtradition: sein Freund und langjähriger Verleger **Michael Krüger**, der junge polnische Dichter **Tadeusz Dąbrowski**, ein Bewunderer Zagajewskis, und **Renate Schmidgall**, die Übersetzerin Zagajewskis und Dąbrowskis. Besonders wichtig war für Zagajewski immer seine Beziehung zur deutschen Kultur (zuletzt war er 2019 zum Jubiläum des Lyrik Kabinetts in München). **Mateusz Werner**, Redakteur der Zeitschrift *Twórczość* (Kreativität), die heuer eine ganze Nummer dem polnisch-deutschen Kulturaustausch widmet und jüngst ein Gedichte von Tadeusz Dąbrowski zu Zagajewski publizierte, wirft Schlaglichter auf das Thema aus polnischer Perspektive.

Tickets sind erhältlich an der Kunsthallenkasse und online unter: <https://kunsthalle-muc.ticketfritz.de/de/Event/Kalender/8668/25221?typ=Vorlage>

Eine Kooperation der Kunsthalle München mit dem Lyrik Kabinett und dem Carl Hanser Verlag. Das Begleitprogramm zur Ausstellung wird mitorganisiert vom Adam-Mickiewicz-Institut.

WO: Kunsthalle München, Theatinerstraße 8, 80333 München

Samstag, 14. Mai, 11 Uhr: »Kunst und Literatur des Jungen Polen«

Literarische Führung durch die Ausstellung mit Manfred Mack (Deutsches Polen-Institut Darmstadt)

Führungsticket: € 7 zzgl. Eintritt (online buchbar)

WO: Kunsthalle München, Theatinerstraße 8, 80333 München

Mehr Informationen und Veranstaltungstermine des Begleitprogramms der Kunsthalle finden Sie online unter folgender Adresse: <https://www.kunsthalle-muc.de/ausstellungen/details/stille-rebellen/>

Auch wir als Deutsch-Polnische Gesellschaft schließen uns mit unseren Veranstaltungen dem Rahmenprogramm der Kunsthalle an und widmen uns der polnischen Kunst. Schon am Montag, den 16. Mai steht der nächste Jour-fixe im Hansa-Haus an:

Montag, 16. Mai, 19 Uhr: Vortrag von Anna Baumgartner (München): Die Ukraine in den Werken der Münchner Polenkolonie aus (polnischer) postkolonialer Perspektive

WO: Hansa-Haus, Brienner Str. 39 / Rgb., 80333 München, Raum: Läger-Zimmer

Eine separate Einladung folgt noch!

Nicht nur bildende Kunst steht in den kommenden Wochen auf dem Programm. Auch Musik und Film mit Polenbezug warten auf Sie:

Dienstag, 3. Mai, 19 Uhr, Künstlerhaus München: Feierlichkeiten zum 70. Jahrestag der Gründung der polnischen Sektion von Radio Freies Europa. Jazzkonzert mit Musik von Zbigniew Seifert.

Es spielen:

LESZEK ŻĄDŁO TRIO

Leszek Żądło – sax

Tom Hauser - b

Johannes Jahn – dr

ADAM PIEROŃCZYK TRIO

Adam Pierończyk – sax

Philipp Schiepek – g

Henning Sieverts – b, cello

Das Konzert wird organisiert vom Adam-Mickiewicz-Institut sowie von der Fundacja im. Zbigniewa Seiferta (<http://www.zbigniewseifert.org/en/>).

Das Konzert ist kostenlos, Spenden werden erbeten.

WO: Künstlerhaus München, Lenbachpl. 8, 80333 München

Das alljährliche DOK.fest München steht vor der Tür und wird erstmals dual stattfinden:

Auch in diesem Jahr gibt es wieder polnische Produktionen und Koproduktionen im Programm, die sich das Publikum **vom 4. bis 15. Mai 2022 an den Münchner Spielorten** und vom **9. bis 22. Mai 2022 deutschlandweit online** ansehen kann.

Polnische Filme im Programm:

ESCAPE TO THE SILVER GLOBE

Polen 2021, Kuba Mikurda, 95 Min., OmeU

ON THE SILVER GLOBE des polnischen Regisseurs Andrzej Żuławski hätte einer der bahnbrechendsten Science- Fiction-Filme der Geschichte werden sollen: roh, wild, avantgardistisch. Doch kurz vor Ende der Dreharbeiten wurde die Produktion von den polnischen Behörden aus politischen Gründen gestoppt. Faszinierendes Zeugnis eines legendären – und gescheiterten – Projekts. *Monika Haas*

Deutschlandpremiere des Films

UNTERM GLANZ

Polen/Deutschland 2021, Gregor Eppinger, 70 Min., OmeU

Lydia arbeitet schon ihr ganzes Leben als Haushaltshilfe in Berlin. Zuhause in Polen kümmert sie sich um ihre alte Mutter und ihren kranken Bruder. Ein einsames, entbehrungsreiches Leben liegt hinter ihr. Die Zeit der Rente naht, aber mit dem beschaulichen Ruhe- stand in Polen wird es wohl nichts werden. Relevant und berührend. Ken Loach in dokumentarisch. *Ysabel Fantou*

Weltpremiere des Films

1970

Polen 2021, Tomasz Wolski, 70 Min., OmeU

16 Stunden Telefonaufzeichnungen aus dem Zentrum der Macht – dem politischen Krisenstab 1970 in Warschau, verantwortlich für die blutig niedergeschlagenen Proteste gegen Lebensmittelkürzungen – fand der Regisseur Tomasz Wolski bei Recherchen. Ein kunstvoll in ein Drama verwandeltes, hochaktuelles Puppenspiel, das einem die Haare zu Berge stehen lässt. *Elena Álvarez Lutz*

Deutschlandpremiere des Films

Das Festivalprogramm mit allen Terminen und Ticketvorverkauf finden Sie ab dem 25. April 2022 unter www.dokfest-muenchen.de

Mehr aus dem Bereich Film aus Osteuropa gibt es vom 23. bis 29. Mai mit dem Mittelpunkt Europa Filmfest.

Gastland ist dieses Jahr die Ukraine. Spannende Filme aus Polen sind ebenfalls dabei. Das gesamte Programm wird Anfang Mai auf der Homepage des Filmfests veröffentlicht: www.mittelpunkteuropa.eu

Aus dem wichtigen Bereich Erinnerungsarbeit möchten wir Sie auf das Veranstaltungsprogramm anlässlich des 77. Jahrestages der Befreiung des KZ Dachau hinweisen, das in der KZ Gedenkstätte Dachau stattfindet:

Freitag, 29. April 2022, 12.30 Uhr: Ökumenisches Coventry-Gebet in der Versöhnungskirche mit der biographischen Erinnerung an einen Dachau-Häftling, gestaltet von Pastoralreferentin Judith Einsiedel

Samstag, 30. April 2022, 18 Uhr: Gedenken an die Opfer des Todesmarsches am Mahnmal, Theodor-Heuss-Straße / Ecke Sudetenlandstraße, Dachau

Zu Tausenden wurden noch in den letzten Tagen vor der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau Häftlinge auf den Todesmarsch geschickt.

Bei der musikalisch begleiteten Gedenkfeier am Dachauer Todesmarschmahnmal sprechen Abba Naor (Überlebender des Todesmarsches), Florian Hartmann (Oberbürgermeister von Dachau), Max Kronawitter (Filmemacher) und Ioanna Taigacheva (russische Freiwillige von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste an der Versöhnungskirche).

Veranstalter: Trägerkreis Dachauer Todesmarschmahnmal

Samstag, 30. April 2022, 19.30 Uhr: „Todesmarsch – Als das Grauen vor die Haustür kam“, Filmgespräch mit dem Regisseur Max Kronawitter im Adolf-Hölzel-Haus, Ernst-Reuter-Platz 1, Dachau

Nach dem Gedenken am Dachauer Todesmarschmahnmal wird der Dokumentarfilm von Max Kronawitter (2021, 90 Minuten) gezeigt. Mit der Teilevakuierung des Konzentrationslagers Dachau am 26. April 1945 begann das Finale der NS-Diktatur. Über 10.000 Häftlinge wurden auf einen letzten Marsch Richtung Alpen getrieben. Bewacht von SS-Einheiten mit Bluthunden begann ein Überlebenskampf. Wer erschöpft zusammenbrach, wurde an Ort und Stelle erschossen. Die Hauptroute führte durch das Würmtal nach Starnberg, über Wolfratshausen nach Bad Tölz und Waakirchen, wo amerikanische Einheiten den Elendszug befreiten.

Der Dokumentarfilm lässt nicht nur einstige Häftlinge zu Wort kommen. Zeitzeugen beschreiben, wie unterschiedlich die Bevölkerung auf diesen „Geisterzug“ ausgemergelter Gestalten reagierte. Der Film erzählt von anrührenden Hilfestellungen und von lebensgefährlichen Einzelaktionen, um „KZler“ zu retten.

Nach der Filmvorführung steht Max Kronawitter, Diplomtheologe, Regisseur und Filmemacher, zum Gespräch zur Verfügung.

Veranstalter: Trägerkreis Dachauer Todesmarschmahnmal

Sonntag, 1. Mai 2022, 9.30-10.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Jahrestag der Befreiung im Karmel Heilig Blut Dachau, gestaltet von der Griechisch-Orthodoxen Metropolie, der Katholischen Seelsorge an der KZ-Gedenkstätte Dachau, den Karmelitinnen und der Evangelischen Versöhnungskirche – wesentliche Texte des Gottesdienstes werden den Gästen in polnischer, französischer und englischer Übersetzung angeboten. **Zeitgleich** ist an der Russischen Orthodoxen Auferstehungskapelle ein russischsprachiger Gottesdienst geplant.

Um 11.30 Uhr beginnt die öffentliche zentrale Gedenkfeier auf dem ehemaligen Appellplatz, um 13 Uhr die Gedenkfeier am Gedenkort ehemaliger „SS-Schießplatz Hebertshausen“

Mehr Informationen finden Sie unter:

<https://www.kz-gedenkstaette-dachau.de/veranstaltungen/77-jahrestag-der-befreiung-des-kz-dachau/>

Gerne machen wir auch auf folgenden Aufruf aufmerksam:

Das Bellevue di Monaco sucht noch Freiwillige für seinen Benefizlauf am 15. Mai um den gesperrten Altstadttring. Ziel des Laufs ist es, Spenden für das „Bellevue di Monaco“ (<https://bellevuedimonaco.de>) sowie für die Partnerorganisation „Fundacja Ocalenie“ (<https://ocalenie.org.pl>) zu sammeln:

„Am 15. Mai 2022 laden wir die Münchner Bürger*innen zu einem Lauf um ihre Stadt ein. Einmal rund um den komplett autofreien Altstadttring. Etwas mehr als fünf Kilometer und damit zu bewältigen für so gut wie jede*n in dieser Stadt. Münchens vielfältigster Benefizlauf! Entlang des Rings wird getanzt und gefeiert, getrunken und gelacht. Miteinander und füreinander. Ein Gewinn für alle. Und der finanzielle Gewinn kommt in Form von Spenden einem guten und nachhaltigen Zweck zugute.“

Für den Tag suchen wir dringend noch Freiwillige, die den Lauf als Streckenposten absichern.

Wir werden Streckenposten über den Altstadttring verteilt und brauchen helfende Hände im Start- und Zielbereich.

Zeitraum:

- Zusammenkunft: 7:45Uhr
- Streckenposten bis max. 13Uhr
- Helfer*innen Start- & Zielbereich bis ca. 15Uhr

Wo: Blumenstraße 28

Kleidung: sportliche Alltagskleidung (bitte den Wetterbericht für den 15. Mai beachten)

Verpflegung: Bitte etwas selber mitbringen. Kaffee und Brezn wird es ein paar geben.

Wichtig: am besten kommen alle mit einem Fahrrad, Roller, Skateboard etc., um schnell den Altstadttring zu umfahren.

Du möchtest mitmachen? Hier geht es zum Anmeldebogen: [ZUR ANMELDUNG](#)

Das ganze Team vom Bellevue di Monaco freut sich über die Unterstützung.“